

ARBEITSZEITERFASSUNG AN SCHULEN

LÄNDERÜBERGREIFENDES SOUNDINGBOARD

Auftakttreffen

04.12.2025

Der Senator für
Kinder und Bildung



Freie
Hansestadt
Bremen



Deutsche Telekom
Stiftung



1. Begrüßung
2. Vorstellung des Projekts
3. Fragen und Diskussionen
4. Vorstellung Kooperation Deutsche Telekom Stiftung
5. Ausblick
6. Schlusswort

Zielsetzung des Pilotprojekts

- Einführung einer **verbindlichen, modernen Arbeitszeiterfassung** für alle Beschäftigten an Schulen – Ergo: **Keine** neue Studie zur Zeiterfassung!
- Grundlage: **Jahresarbeitszeitkonto**, das rechtliche Vorgaben, schulische Anforderungen und individuelle Flexibilität berücksichtigt – Erarbeitung durch Projektgruppe inkl. Schulleitungen der Pilotschulen.
- **Deputat bleibt unverändert** (1:1-Übernahme in das Jahresarbeitszeitmodell).
- Eigene Dienstvereinbarung für das Projekt (Wird von Januar bis März mit den IV erarbeitet).
- Arbeitszeit wird durch ein digitales Tool auf den dienstlichen Ipad's erfasst.

Zentrale Rechtsgrundlagen

- EU-Arbeitszeitrichtlinie
- Bremische Arbeitszeitverordnung (BremAZVO)
- Grundsätze für die gleitende Arbeitszeit im öffentlichen Dienst
- Verordnung über Erschwerniszulagen
- ➡ Besondere Relevanz: § § 2–7 BremAZVO, § § 16–19 Gleitzeit-Grundsätze



Jahresarbeitszeitmodell - Lehrkräfte

Rahmendaten zur Berechnung

- Bezugszeitraum: 01.08.2026–31.07.2027
- Arbeitstage: 222
- Wöchentliche Arbeitszeit: 41 Stunden
- Durchschnittlich 8,2 Stunden pro Arbeitstag
- Jahresarbeitszeit: **1820,4 Stunden**
- Unterrichtswochen: 39,2

Arbeitszeitgestaltung (1/4)

Grundsätze

- Arbeitstage: Montag–Freitag
- Dienstfreie Tage: Samstag, Sonntag, Feiertage

Tägliche Arbeitszeit

- Soll max. 10 Std., darf inkl. Pausen 13 Std. nicht überschreiten
- Rahmenzeit: **6:00 – 20:00 Uhr** (Abweichung freiwillig möglich)

Arbeitszeitgestaltung (2/4)

Ruhe- und Pausenregelung

- Tägliche Ruhezeit: mind. 11 Std.
- Wöchentliche Ruhezeit: mind. 35 Std.
- Pausen:
 - 6–9 Std. Arbeit → mind. 30 Min
 - über 9 Std. → mind. 45 Min
 - Pausen ab 15 Min werden anerkannt

Wochenarbeitszeit:

- Im Durchschnitt max. 48 Std. (4-Monats-Zeitraum)



Arbeitszeitgestaltung (3/4)

Wochenenden & Feiertage

- Freiwillige Arbeit möglich (ohne Zulagenanspruch)
- Bei dienstlicher Anordnung ab Samstag 13 Uhr → **Zulage nach ErschwerniszulagenVO**
- Wöchentliche Ruhezeit bleibt verbindlich

Arbeitszeitgestaltung (4/4)

Umgang mit Arbeitszeitguthaben

- Ziel: Einhaltung der Jahresarbeitszeit
- Mehrarbeit nur auf Anordnung
- Abweichungen (Über-/Unterarbeit) sind **innerhalb des Folgejahres auszugleichen**
- Frühzeitige Gespräche bei deutlichen Abweichungen

Technische Umsetzung

Digitale Zeiterfassung

- Erfassung über **App** (Pilotversion)
- Erfassung in rollenspezifischen Kategorien
- Orientierung an „**Marathonuhr-Prinzip**“: gleichmäßige Wochenverteilung
- Individuell anpassbare Wochenziele
- Schulleitung erhält Überblick zur Unterstützung
- Gesetzlich gesperrte Zeiten automatisch berücksichtigt

Urlaubsregelungen

Grundlagen

- 30 Tage Erholungsurlaub (Schwerbehinderte +5)
- Urlaubsjahr = Kalenderjahr
- Urlaubszeitraum: Schulferien (außer Präsenztage)

Freizeitausgleich

- Möglich bei Überschreitungen
- Nur in Schulferien oder an unterrichtsfreien Tagen
- Genehmigung & Kenntnisnahme durch Vorgesetzte erforderlich

Arbeitszeiterfassung an Schulen

Der Senator für
Kinder und Bildung



Freie
Hansestadt
Bremen

 Deutsche Telekom
Stiftung

Fragen & Diskussion

4. Dezember

FREIRÄUME(N)

Arbeit an Schule anders organisieren

Sounding Board

 **Deutsche Telekom
Stiftung**

Deutsche Telekom Stiftung

- Stiftungsvermögen: rd. 190 Mio. Euro
- Organisation: rechtlich selbstständige Stiftung
- Gründung: im Dezember 2003
- Jährliches Budget: rund 10 Mio. Euro
- Stiftungszweck: ausschließlich gemeinnützig
- Ziel: Stärkung des Bildungs-, Forschungs- und Technologiestandorts Deutschland
- Team: 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Arbeitsweise: operativ, nicht fördernd

Unsere Strategie – die Schwerpunkte

- Wir wollen beim MINT-Lehren, -Lernen und -Prüfen neue Wege gehen.
- Wir engagieren uns besonders dafür, dass die Gruppe der leistungsstärksten Schülerinnen und Schüler größer, die der leistungsschwächsten kleiner wird.
- Wir wollen mit Schulen und deren Partnern im Bildungsökosystem zusammenarbeiten, öffnen uns dabei wieder für die Grundschule und wollen auch dazu beitragen, dass der Ganztag sich grundlegend wandelt.
- Wir setzen uns für bessere Rahmenbedingungen im Bildungssystem ein.

Drei operative Handlungsfelder

- **Konzepte und Materialien:** Wir stärken die MINT- Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen.
- **Netzwerke:** Wir machen Schule im Bildungsökosystem besser.
- **Bildungssteuerung:** Wir setzen uns für bessere Rahmenbedingungen im Bildungssystem ein.

Wo kommen wir her?



Sommer 2023

Studie zur Lehrkräftearbeitszeit von Mark Rackles

Oktober 2024 – März 2025

Start Werkstatt Freiräume(n) Phase I :

*länderübergreifendes Netzwerk von 12 Schulen
unterschiedlicher
Schulformen*

September 2025 – Juni 2026

Start Werkstatt Freiräume(n) Phase II:

*länderübergreifendes Netzwerk von 26 Schulen
unterschiedlicher Schulformen*

Unsere Motivation

Eine **Neuausrichtung** der Lehrkräftearbeitszeit und Arbeitsorganisation an Schulen ist notwendig, um den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden.

Das ist eine **besondere Chance** und ein **zentraler Hebel** für verändertes Lehren, Lernen und Prüfen.

Im Projekt Freiräume(n) haben wir gelernt: Durch die Auseinandersetzung mit dem Thema Arbeitsorganisation entfaltet sich eine unglaubliche **pädagogische Energie!**





Freiräume(n): Ziele

- Wir identifizieren und diskutieren verschiedene **Herangehensweisen** und Erfahrungen der Schulen mit Organisations- und Arbeitszeitmodellen.
- Wir identifizieren **Hindernisse** bei der Weiterentwicklung von Modellen und diskutieren Alternativen.
- Wir entwickeln gemeinsam konkrete **Ideen** für Transferprozesse in Schulen.
- Wir bringen Wissen und Ideen aus der Praxis in **Wissenschaft** und **Politik** ein.



Produkte aus Freiräume(n)

Entwurf Tätigkeitenmodell von Lehrkräften ¹ mit Bandbreiten und SOLL-Arbeitszeiten						Abb. 1
%	Bereich	%	Cluster	Tätigkeiten	Praxis GS/GES/GYM ²	
65–75	Unterrichtsbezogene Tätigkeit	35–40	Unterricht	Unterricht Lernprozessbegleitung Vertretung Prüfungen	41 % (GS) *) 33 % (GES) *) 30 % (GYM) *)	
		25–40	Unterrichtsnaher Tätigkeit	Vor-/Nachbereitung Korrekturen	25 % (GS) 31 % (GES) 39 % (GYM)	
25–35	Außerunterrichtliche Tätigkeiten	10–15	Pädagogische Kommunikation	Beratung Begleitung Austausch Multiprofessionelle Teams Vernetzung	12 % (GS) 12 % (GES) 8 % (GYM)	
		12–15	Arbeits- und Schulorganisation	Aufsichten i.e.S. Verwaltungsaufgaben Funktionstätigkeiten Fahren/Veranstaltungen Arbeitsplatzorganisation	16 % (GS) **) 17 % (GES) **) 18 % (GYM) **)	
		3–5	Professionelle Entwicklung	Fortbildung Weiterbildung Coaching/Kollegiale Beratung Schulentwicklung	2 % (GS) ***) 2 % (GES) ***) 2 % (GYM) ***)	

1) Zusätzl. eigenständige Anforderungsprofile für Lehrkräfte mit Funktionsstellen; 2) IST-Zeiten gem. Mußmann et al. 2016; *) inkl. Ausfallzeiten (3/2/1, 5%); **) Als Summe Arbeits-/Schulorganisation, Fahren/Veranstaltungen und Funktionstätigkeiten (darunter Funktionstätigkeiten aller Laufbahnen: 7/8/9%); ***) Nur Weiterbildung.

C1: Arbeitszeit in den Blick nehmen: Offene Gesprächskultur über Arbeitszeit im Kollegium

Idee: Unterstützungsangebot für SL/SL-Teams zur Förderung eines gemeinsamen Bewusstseins für Arbeitszeit und zur Identifikation von Belastungs- und Einflussfaktoren

1. Einstieg

- Im SL-Team: Kernidee, Voraussetzungen, Prozess, Ressourcen, Stolpersteine
- Umfrage 1: Belastung, Erfüllung, Zeiterfresser?
- Infos zu Modellen: Tätigkeitencluster, Faktoren, Zeiterfassung, etc.

2. Vertiefung

- Austausch zu herausfordernden Clustern/Tätigkeiten
- Zeitmessung/-erfassung auf Probe mit anschließender Evaluation
- Arbeitszeitgespräche
- Recherche: Zeitsparer & Zeitbringer
Initiationen/Austausch

C2: Arbeitszeitgespräche - Leitfaden & Kartenset

Rückblick (ca. 20 Min)

- Karte: Was macht dir derzeit am meisten Spaß?
- Karte: Was ist aktuell deine größte Arbeitsbelastung?
- Karte d. Schulleitung: Leistungen der Mitarbeitenden

Analyse und Zielfindung (ca. 20 Min)

- Rückgriff auf die Vorbereitungen der Mitarbeitenden und Schulleitung
- Karten zur Arbeitszeit- und Aufgabenanalyse
- Zielformulierung

Nächste Schritte (ca. 20 Min)

- Karten zu Selbstmanagementstrategien
- Karten zur Strukturveränderung/ Ressourcennutzung
- Termin für ein Rückkopplungsgespräch

Publikation Freiräume(n)

40 Seiten

Print und Digital

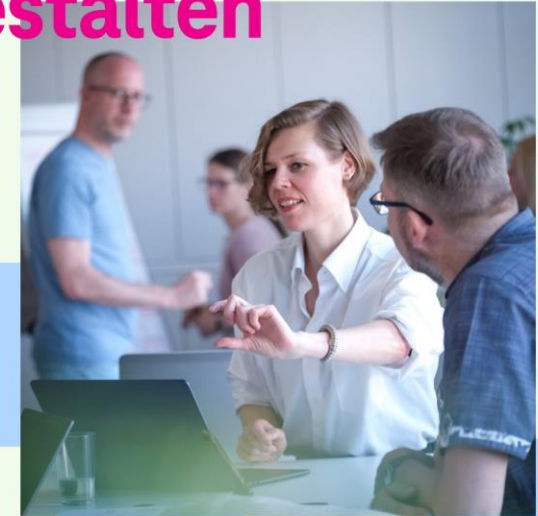
Erscheint im Dezember/Januar

Zielgruppen: Schulpraxis und Bildungspolitik/-verwaltung

Inhalt:

- Überblick: Arbeitszeitgestaltung in Schule
- Dokumentation des Projektverlaufs
- Darstellung der Ergebnisse und Produkte
- Interview zu politischen Implikationen (u.a. mit LMin Stenke)
- Stimmen der Projektbeteiligten

Arbeitszeit in Schule neu gestalten



Erste Ergebnisse aus dem Werkstattprojekt Freiräume(n)

T Deutsche Telekom
Stiftung

T Deutsche Telekom
Stiftung

Ziele der Werkstattphase II

Vertiefung und Weiterentwicklung der Themen & Arbeitsergebnisse aus Phase I

- neue Perspektiven und weiteres Praxiswissen durch mehr Schulen
- Erprobung an den Netzwerkschulen mit Kollegium

Identifizierung von und Diskussion zu weiteren Themen, die aus Sicht der Schulpraxis zentral für die Weiterentwicklung des Deputatsmodells sind ("hot topics")

Verzahnung mit den Erfahrungen aus Bremen

- (Wissens-)Synergien schaffen

Was unterstützen wir in Bremen?

Prozess begleiten:

- mit fachlich wissenschaftlichem Input und Austausch
- als Convener und Brückenbauerin

Transfer schaffen:

- aus der Werkstatt Freiräume(n) und umgekehrt
- Austausch zwischen den Bundesländern



DANKE

Ausblick Projekt & Soundingboard

Nächste Schritte

- Gemeinsame Weiterentwicklung des Grundlagenpapiers mit Interessenvertretungen (bis 03/26)
- Soundingboard auf 2 Ebenen (1x im Quartal auf Staatssekretär:innen/Minister:innen Ebene & alle 6 Wochen auf Arbeitsebene)
- Testlauf an Pilotschulen ab Schuljahr 2026/2027
- Begleitende Evaluation und anschließende Evaluationsphase ab 08/2027

Schlusswort

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und das Interesse am Pilotprojekt in Bremen